Foto: Andrea Taha

Aussichtsturm

Drei-Brüder-Höhe

BERGSTADT **MARIENBERG**
Im Erzgebirge ankommen.

erzgebirgisch
Das Lebensgefühl wird **Welterbe**

erzgebirgisch
Das Lebensgefühl wird **Welterbe**

800 Jahre Bergbau führten zu einer einzigartigen Beziehung zwischen Mensch und Natur, die eine Kulturlandschaft von universellem Wert hervorbrachte. Diese gilt es als UNESCO-Welterbe zu bewahren und weiterzuentwickeln.

Tourist-Information Marienberg
Markt 1 (direkt im Rathaus)
09496 Marienberg
Telefon: 03735 602 270
Fax: 03735 602 271
info@marienberg.de
www.marienberg.de

Berghotel Drei Brüder Höhe
Drei-Brüder-Höhe 1
09496 Marienberg
info@3bh.de
www.drei-brueder-hoehe.de

Der Prinzeß-Marien-TURM

Den Erzgebirgszweigvereinen Marienberg und Wolkenstein war es zu verdanken, dass am Himmelfahrtstag, dem 3. Mai 1883, auf der „Drei-Brüder-Höhe" bei Marienberg ein 18 m hoher Aussichtsturm eingeweiht werden konnte. Später erhielt er den Namen „Prinzeß-Marien-Turm", benannt nach der 1884 verstorbenen Gemahlin Prinz Georgs, Herzog zu Sachsen.
Im Jahr 1882 wurde mit dem Bau des Turmes begonnen und dieser noch im selben Jahr beendet. Wegen der fortgeschrittenen Jahreszeit erfolgte die Einweihung erst im Frühjahr 1883.
Zu Beginn des Turmbaus lagen je zwei Entwürfe für einen steinernen und für einen eisernen Turm vor. Aufgrund des erheblichen Kostenunterschieds entschieden sich die Bauherren für die Errichtung eines Eisenturmes. Den Zuschlag erhielt die Maschinenfabrik Reinsch in Dresden für einen Preis von rund 3.600 Mark. Die Stadt Marienberg kaufte mittels Stadtratsbeschluss den Bauplatz und überließ ihn zur freien und unentgeltlichen Nutzung den Erzgebirgszweigvereinen.
Der Turm erfreute sich als Ausflugsziel großer Beliebtheit, doch der weite Blick von der Aussichtsplattform auch auf den angrenzenden Truppenübungsplatz der Nationalen Volksarmee stieß nicht bei jedem auf Begeisterung. So bescheinigte man dem Turm Baufälligkeit und er wurde am 11. März 1977 abgerissen und verschrottet.

	Prinzeß-Marien-Turm	Aussichtsturm
erbaut	1882	1993/1994
absolute Höhe	688 m ü. NN	714,9 m ü. NN
Höhe	18 m	24,3 m
Gewicht	6,6 t	13,3 t
Etagen	9	9
Anzahl Stufen	90	135
Durchmesser obere Galerie	3 m	5,7 m
Farbe	rot/weiß	silbergrau

AussichtsTURM auf der Drei-Brüder-Höhe

Nach der politischen Wende 1989 wurde in Marienberg der Wunsch laut, auf der „Drei-Brüder-Höhe" wieder einen Aussichtsturm zu errichten. Die Bereitstellung von über zwei Millionen DM Fördermittel im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe durch den Bund und den Freistaat Sachsen ermöglichten es der Stadt Marienberg, die touristische Erschließung des Gebietes „Drei-Brüder-Höhe" voranzutreiben. Neben der Wiedererrichtung eines Aussichtsturmes wurden damit auch die trink- und abwasserseitige Erschließung des Berghotels, der Straßenbau für die Zufahrt, der Parkplatzbau und ein Wander- und Radwanderwegenetz gefördert.
Am Himmelfahrtstag, dem 12. Mai 1994, beinahe auf den Tag genau 111 Jahre nach der Weihe des „Prinzeß-Marien-Turmes", wurde der neue Aussichtsturm mit vielen Gästen eingeweiht. Die anhaltende Beliebtheit des Turmes als Ausflugsziel zeigt sich an den Besucherzahlen: Am 28. August 2012 konnte der 100.000ste Besucher begrüßt werden.

Berghotel Drei-Brüder-Höhe mit dem Aussichtsturm

Foto: Andrea Taha

Die SAGE

Es zogen aus dem Vaterhaus
der stolzen Stadt Venedig
drei Brüder in die Welt hinaus,
im Herzen frei und ledig.

Ins Erzgebirge kamen sie
nach mühevollen Tagen
und mühten sich dort spät und früh
nach Erzen einzuschlagen.

Bald stellte sich der Segen ein,
es lohnte sich die Reise,
sie fanden Gold und Edelstein
und Silber haufenweise.

Verführ`risch ist das edle Erz
dem Menschen ohne Zweifel,
denn krampfhaft packt oftmals das Herz
der böse Habgierteufel.

Dem Einen ließ es keine Ruh`,
riss aus dem Schlaf ihn wieder
und flüsterte ihm leise zu:
‚Erschlage Deine Brüder!"

Es überlief ihn siedendheiß
beim bleichen Lampenscheine,
wie lockt das Silber blendendweiß,
wie funkeln hell die Steine.

Wie glänzt das Gold so blutig rot,
es zieht ihn aus dem Bette.
Auf schreit`s! – Zwei Brüder lagen tot
auf ihrer Schlummerstätte.

Da klaffte auf die Erde tief,
da flammt`s empor wie Schwefel,
des Berggeist`s Stimme donnernd rief:
‚Nicht duld`ich solchen Frevel!"

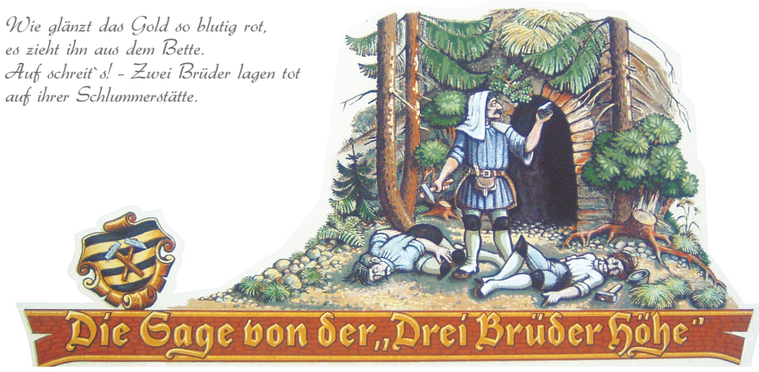
Unsel`ger Mensch, was tatest du?
Du Mörder deiner Brüder!
Zur Strafe wand`le ohne Ruh`
und kehre immer wieder.

Zur Mitternacht an diesem Platz
mit gierigen Gefühlen,
nach dem von Gott verfluchten Schatz
sollst ewiglich du wühlen.

Es streckt der Geist die Rechte aus
mit grimmiger Gebärde,
das edle Erz, das ganze Haus
zerschlag jählings die Erde.

‚Dreibrüderhöhe" steht nicht weit
vom Platz, wo es geschehen,
doch von dem Silber ist bis heut`
auch nicht die Spur zu sehen.

Nur nachts manchmal es schaurig klingt,
ein Geist dann ruh`los wandelt,
dem edles Erz nur Segen bringt,
der edel denkt und handelt.



MUSEEN | BERGWERKE

BERGMAGAZIN MARIENBERG
MUSEUM SÄCHSISCH-BÖHMISCHES ERZGEBIRGE

Erzgebirgische Kulturgeschichte, Stadtgeschichte, Deutsche und Tschechen im 20. Jh. u. v. m.
STADTBIBLIOTHEK und Veranstaltungsräume

Am Kaiserteich 3 | 09496 Marienberg
Tel.: 03735 66 81 29 10

BESUCHERBERGWERK PFERDEGÖPEL AUF DEM RUDOLPHSCHACHT

technische Vorführung des Göpels mit Pferden, Bergschmiede, Ausstellungen, Mettenschichten, Veranstaltungsraum u. v. m.

OT Lauta | Lautaer Hauptstraße 12
09496 Marienberg | Tel.: 03735 60 89 68

GALERIE „DIE HÜTTE"

„Skulpturen in Holz – wider das Vergessen" Lebenswerk des Pobershauer Ausnahmeschnitzers Gottfried Reichel mit über 300 Figuren zu biblischen Themen und Szenen aus dem Warschauer Ghetto

OT Pobershau | RS – Rathausstraße 10
09496 Marienberg | Tel.: 03735 6 25 27

AUSSTELLUNGSZENTRUM BÖTTCHERFABRIK

Max Christoph – Maler des Erzgebirges, Landwirtschaftsausstellung „Zur Tenne", Maschinenbaufabrik Ernst Wittig, funktionstüchtiger Tretgöpel im Außenbereich u. v. m.

OT Pobershau | RS – Dorfstraße112
09496 Marienberg | Tel.: 03735 66 01 62

SERPENTINSTEINMUSEUM

funktionstüchtige Serpentinsteindrechselwerkstatt aus dem Jahre 1889, Gegenstände aus Serpentinstein, Besichtigung der Kirche mit Silbermannorgel

OT Zöblitz | Bahnhofstraße 1
09496 Marienberg | Tel.: 037363 77 04

SCHAUBERGWERK MOLCHNER STOLLN

Führungen durch eines der ältesten und schönsten Besucherbergwerke des Erzgebirges, Dauerausstellung Wismuttechnik u. v. m.

OT Pobershau | AS – Dorfstraße 67
09496 Marienberg | Tel.: 03735 6 25 22

Fotos: 360grad-team, Stadtverwaltung Marienberg

Rundblick vom Prinzess Marien-Thurm der drei Brüder-Höhe bei Marienberg.

NORD

WEST

OST

SÜD

Der Heinze-Wald 618
Thalsperre der Chemnitzer Wasserleitung
Der Lange Stein 613
Lauterbacher Knochen 683
Adlerstein 683
Lauta 630
Bergwerk Vater Abraham Fundgrube
Lauterbach 589
Dörnthal 466
Wernsdorf 526
Sayda 410
Zöblitz 593
Schwartenberg 778
Auspung 650
Marienberg 610
Pobershau 580
Dörfel 600
Gebirge 660
Der Kriegwald 803
Grossrückerswalde 630
Hassberg 990
Spitzberg 963
Grumbach 779
Mauersberg 560
Bärenstein 808
Keilberg 1244
Fichtelberg 1213
Gelersdorf 570
Pohlberg 832
Das Pressnitzthal
Annaberg 610
Steinhübel 807
Wiesenthal 432
Stuckewalde 530
Auerberg 1018
Das Eichenhauthal
Morgenleite 813
Fränzenshöhe 560
Falkenbach 541
Wolkenstein 509
Schönbrunn 450
Greifensteine 727
Gehringswalde 517
Warmbad 425
Drehbach 494
Todtenstein 477
Griesbach 450
Hilmersdorf 576
Rochlitzer Berg 353
Dittersdorfer Höhe 554
Grossolbersdorf 475
Beuthenberg bei Chemnitz 426
Rothe Pfütze 576
Colmberg 314
Augustusburg 512
Heinzebank 605
Chemnitzer Gegend
Freiberger Gegend

N
W
O
S

Zur Orientierung sind die Himmelsrichtungen am Geländer des Aussichtsturmes markiert.

Eigenthum und Verlag des

Erzgebirgs-Vereins, Section Marienberg i. S.

— Preis 20 Pfg. —

Die beigefügten Zahlen bezeichnen die Höhen über dem Meere.

Graphische Kunstanstalt C. W. Baum in Chemnitz.